

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 14

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

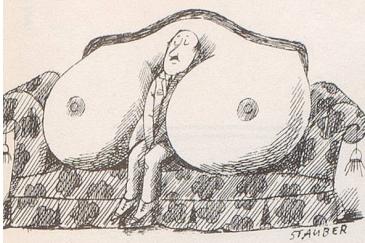
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Patrik Etschmayer:

Wohnen, wie man es sich leisten kann

In Radio, Fernsehen und der Presse kam in den letzten Wochen das Thema «Wohnland Schweiz» ausgiebig zur Sprache. Rund um das Wohnen wurde alles erörtert, auch von den vielen Problemen mit dem Wohnen war die Rede. Völlig vergessen ging aber, dass man auch auf die Wohnprobleme von reichen Leuten hätte eingehen sollen.

Seite 6

Markus Rohner:

Globis Besuch im Bundeshaus

«In jedem von uns steckt irgendwie ein Globi», heisst es doch – für den richtigen Globi also Grund genug, sich während der Frühjahrssession einmal ins Bundeshaus zu begeben, um selbst zu sehen, wieviele «Verwandte» von ihm sich dort tummeln. Es ist absolut nicht überraschend, dass sich Globi unter seinesgleichen gut zurecht fand.

Seite 14



Nebelpalster

Die humoristisch-satirische
Schweizer Zeitschrift

II8. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.– 6 Monate Fr. 59.–

Europa*: 12 Monate Fr. 128.– 6 Monate Fr. 67.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.– 6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Beno Caviezel, Telefon 01/55 65 50, Telefax 01/55 84 84,
Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

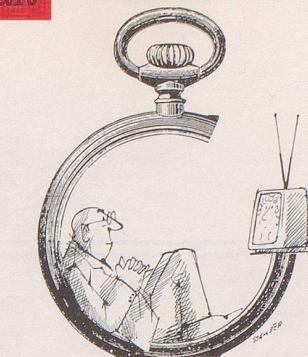
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Redaktion: Werner Meier-Léchot;
Bernd Junkers

Redaktionssekretariat:
Ursula Schweizer

Redaktionsadresse:
Postfach, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.



Gottlieb Ellenberger:

«Machen wir doch aus der Tagesschau ein Wettbüro»

Noch ist es nicht lange her, da drangen aus der finanziell und personell gebeutelten Tageschauredaktion des Schweizer Fernsehens trübsalblasene News. Die Lust am Fernsehmannen war den Macherinnen und Machern so gut wie vergangen. Erfreulicherweise hat sich das nun aber geändert. Aus den Newsräumen hört man erstaunt und häufig unbändiges Lachen!

Seite 21

Werner Meier:
60 Geburtstagskerzen
für Globi

5

Emil Enderle:
Abschied von Franz Mächler

11

Erwin A. Sautter:
Ein Angebot ohne falsche Scham

13

Werner Catrina:
April, April ...

18

**Johannes Borer, Hans Moser,
Martin Senn, Fredy Sigg:**
Die Globi-Galerie

22

Herbert Bertschinger:
Für eine bürgerliche statt blutrünstige Marseillaise

32

Heinrich Wiesner:
Der Vogel des Jahres

39

Frank J. Kelley:
Aus dem Zügelwagen kommt das Schicksal

43

Zu unserem Titelbild

Zum 25jährigen Bestehen des Warenhauses Globus im Jahr 1932 wollte der damalige Werbeleiter J. K. Schiele eine Jubiläums-Überraschung für Kinder kreieren. Es sollte eine personifizierte Fabelfigur sein. Den Auftrag, sie zu entwerfen, gab er dem damals 18jährigen Architekturstudenten und Karikaturisten Robert Lips.

Als das Schnabelwesen erstmals auf dem Papier zu bestaunen war, gab ihm Globus-Kaufsleiter Heinrich Läser jenen Namen, der seither allen Kindern in der Schweiz geläufig ist: **Globi**. 1935 erschien das erste Globi-Buch: «Globis Weltreise». Zu den Bildepisoden von Robert Lips schrieb für die ersten 25 Bände Alfred Bruggmann die Verse. Seit 13 Jahren ist die «zweite Generation» der Globi-Macher am Werk: Peter Heinzer (Zeichnungen) und Guido Strebel (Verse). Globi wurde zu einer der grössten Schweizer Erfolgsstories: In den letzten 60 Jahren sind 6 336 000 Globi-Bücher und 1722 000 Globi-Malbücher erschienen.

Nebelpalster



Oskar Weiss